

Reihenweise schlüpfrige Witze

Travestie-Künstlerin Elke Winter überzeugt in der Frankershäuser Kneipe Öx mit frechem Humor

VON KRISTIN WEBER

FRANKERSHAUSEN. Travestie auf dem Biobauernhof, ein Kulturschock - nun, für Elke Winter jedenfalls. Da steht die Fummeltrine aus Hamburg in ihren High Heels und glitzerndem Paillettenkleid erst einmal etwas irritiert im Scheinwerferlicht. Kurieren muss sie diesen Schreck schnell mit einigen Gläsern Sekt, die ihr der fesche Biobauer doch gern persönlich auf die Bühne bringt.

Im Öx in Frankershausen hat die Dame, die sich selbst die „singende Matratze von Sankt Pauli“ nennt, Publikumsbegegnungen der für sie wohl etwas ungewöhnlichen Art: Schweinebauern und Finanzbeamtinnen, ältere Damen, die in ihrer Freizeit Gänse rupfen. Doch was sie alle von ihr wollen, sind frivole Kalauer und einen Hauch von Schmidts Tivoli im Öx. Damit kann Elke Winter natürlich dienen: „Hast du schon mal Telefonsex gemacht?“, fragt sie ins Publikum. „Nein? Ich nur ein einziges Mal - und nie wieder! Eine Stunde hat es gedauert, bis ich den Hörer drin hatte ...“ Oder: „Sagte meine Tante zu mir, als ich noch ein Teenager war: Elke, dein Äffchen hat ja sogar schon Härchen! -

Ja, erwiderte ich, und es frisst auch schon Bananen.“ Und das waren nur die Zitierfähigen.

Schlüpfrige Gags

Elke Winter braucht nach 25 Jahren als Comedian kein Programm mehr. Sie hat einen riesigen Fundus an schlüpfrigen Gags, aus dem sie schöpfen kann. Sie improvisiert mit dem Publikum. Sie erzählt Anekdoten, sie singt und tanzt. Sie bewegt sich mit der Haltung einer großen Dame und spricht mit der Schnauze eines Hamburger Fischweibs. Sie streicht sich über die langen Beine, die unter dem verwegen kurzen Minirock hervorschauen: „Das ist eine Netzstrumpfhose - nicht, dass jemand denkt, ich hätte mir die Krampfadern geschminkt.“

Am Ende kommt das Gespräch doch noch einmal zurück auf die Landwirtschaft. Ahle Wurscht? Damit kann die Travestiekünstlerin, die gebürtig aus Hannover stammt, etwas anfangen. „Gibt es die hier? Wo bekommt man die denn?“, fragt sie. Ein Zuschauer verrät ihr, dass sie beim Biobauern wohl an der Quelle sitzt. Ihre Augen beginnen zu leuchten. „Oh, ich nehm fünf Stracke mit nach Hause - nein, am besten gleich zehn!“



Hat einen riesigen Fundus an schlüpfrigen Gags parat: Die Travestie-Künstlerin Elke Winter.

Foto: Weber